



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall  
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:  
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende  
und sterbende Jesus**

**Coret, Jacques**

**Nürnberg ; Franckfurt, 1707**

**VD18 13724320**

Drittens erheilt sie das ewige Leben.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

schreiten; und von der Hölle zum Himmel. Ich  
 rühme mich deines Nahmens O mein Jesu / damit  
 ich diese grosse Gnad von der unendlichen Güte dei-  
 nes Vatters erhalten möge; ich bespreng mich mit  
 deinem H. Blut / und bitte ihn / daß er mir gnä-  
 dig seye / in Ansehung deiner H. Wunden / wei-  
 len dieselbe diesen bekehrten Schächer in einem Au-  
 genblick verändert haben. Es ist zwar wahr / daß  
 ich schon mit einem Fuß in der Hölle stehe; jedoch  
 verhoffe ich wider daraus zu kommen. Ja ich darff  
 mich versichern / das meine Hoffnung nicht umbsonst  
 wird seyn: Ich verhoffe / und werde hoffen / so lang  
 ich werde Athem schöpfen: dann der H. Chrysost.  
*Hom. ult. ex 50.* sagt: Quidquid feceris, quæcumque  
 peccaveris, adhuc in vita es: undè te Deus, omni-  
 nò si sanare nollet, auferret: Diese Hoffnung will  
 ich erhalten bis in das Grab; in meinem Staub soll  
 sie widerumb leben / und an die Pforten des Him-  
 mels will ich sie anheften / als ein sicheres Pfand  
 deiner Barmherzigkeit; damit du an meinem End zu  
 mir sagest: Hodie mecum eris in Paradiso. Heut  
 wirst du bey mir seyn im Paradeys.

### 3. Ertheilt die Barmherzigkeit das ewige Leben.

Ich zweiffle nicht O Vatter der Barmherzig-  
 keit / du werdest mich als dann diese Trostreiche  
 Wort auch hören lassen / welche der Schächer von  
 deinem lieben Sohn gehöret hat: in dieser Hoff-  
 nung will ich leben und sterben; von dieser Hoffnung  
 will ich nicht mehr lassen / bis ich alles werde erfüllet  
 sehen / was ich gehoffet hab. Dann wer verspricht  
 und gibt seinen einzigen Sohn; der verspricht / und  
 gibt

gibt auch mit ihm alles. Ja/ ich hoffe O barmher-  
 ziger Vatter/ daß du mir dieses dreyfache/ und tau-  
 sendmahl glückselige Leben geben wirst/ nemblich  
 das ewige Leben; welches JESUS versprochen/ und  
 gegeben hat seinem Mitgeferten im Leyden. Es ist  
 genug O JESU / daß ich mich über mich selbst erhe-  
 be / und mich schwinde bis zu den Armen des Creu-  
 zes; daß ich dessen versichert werde: dann da ist  
 meine Ranzion und Lösgelt abgestatt worden; mei-  
 ne Schuld bezahlt; deiner Gerechtigkeit genug ge-  
 sehen; und meine Creditores oder Schuldner  
 befriediget worden. Die Hencker/ welche das Ur-  
 theil des Todts deines Sohns daran geheftet ha-  
 ben; diese haben zugleich daß meinige hinweggeris-  
 sen: ey so lasset uns dann eingehen in das Hauß  
 Gottes! dann wann GOT beschloffen hätte/  
 mich zu verdammen / so hätte er mir diese Hoffnung  
 nicht gegeben / welche auff dem Wehrt eines so  
 kostbaren Bluts gegründet ist; wann er mich vom  
 Himmel hätte ausschliessen wollen/ so hätte er mir  
 das Creuz genommen: Dann der H. Paulus sagt:  
 das keine Verdammung seye für diejenige/ welche in  
 Christo JESU seynd: Das ist zu sagen: Für die je-  
 nitze / welche sich wider zu ihm kehren durch ihre  
 Buß- Thränen; welche sich an ihn hefften/ durch die  
 Liebe; und welche in ihrer steiffen Hoffnung bestän-  
 dig verharren.

Aber was sagst du mein Herz; ist deine Hoff-  
 nung nicht Hochmütig? dann was vor abscheuliche  
 Laster hast du nicht begangen / wie lang hast du dis  
 H. Blut mit Füßen getretten / und dem Himmel  
 abesagt: ich bekenne zwar dis alles; indessen hoffe  
 ich doch das ewige Leben zugenießen. Ja ich hoffe es;  
 dann

dann weilten **G D T** aus seiner Wesenheit die Güttigkeit selbst ist; so folgt daraus/ daß er auch keine grössere Neigung hat/ als denen Sündern zu verzeihen; nicht anders als wann seine Glückseligkeit dardurch kunte vermehrt werden. Wann ich ihn dann bitte / daß er mir barmherzig seye; so begehre ich von ihm / was die stärckste Neigung seines Hertzens würcket: und wann ich ihn umb den Himmel bitte / so bitte ich ihn umb eine Sach/ welche er hefftiger wünscht mir zugeben/ als ichs begehren kan; so hoffe ich dann einsmahls von ihm diese Wort zu hören. *Hodie mecum eris in Paradiso.*

Ich hoffe es/ weilten (so er schon diese übermäßige Liebs-Neigung nicht hätte) doch sein Wort daran hanget. *Expectat dominus, ut misereatur vestri: Der Herr verzeuget* (sagt *Isaias 30. cap.*) daß er sich über euch erbarmen möge: Und in gänglicher Nachlassung eurer Sünden setzet er gleichsam seine größte Glückseligkeit: *Ideo exaltabitur parcens nobis: Gott hat den Propheten Ezechiel (cap. 18.)* lassen reden und sagen: Wann der Gottlose Buß thuet über seine Sünde / so wird er leben und nicht sterben. Hier verspricht er ein zweyfaches Leben; nemlich das Leben der Gnaden/ und das ewige Leben; ja er setz noch darzu/ daß er alles/ was geschehen ist/ vergessen wolte/ als wann er niemahlen wäre beleydet worden: und daß diß das Verlangen seines Hertzens ist/ zeigt gar zu schön an / *der Ecclesiast. 2. cap. Respiciite filii hominum, & scitote, quia nullus speravit in Domino, & confusus est: Ihr Menschen Kinder (will er sagen/) werffet euere Augen über all hin/ und lernet/ daß niemand seye zu schanden worden/ welcher*

er seine Hoffnung auf GOTT gesetzt hat. Quis invocavit eum, & despexit illum? Wer hat ihn (oder seine Barmherzigkeit) angeruffen den er verachtet hat: so groß auch der Sünder seyn mag. Quoniam pius & misericors est, & remittet in die tribulationis peccata. Dann er ist güctig und barmherzig/ und wird am Tag der Trübsaal die Sünd nachlassen. Wann dem nun also/ liebste Seelen/ soll ich dann nicht das Leben der Göttlichen Gnaden erwarten? wann ich ietzt noch Anfange mich gütlich zu befehren; und wann ich verharre in meiner resolution oder Fürsaz; soll ich dann nicht hoffen/ das Leben der ewigen Glory und zu hören: Hodie mecum eris in Paradiso?

Solt ich diß dann nicht hoffen / liebste Seelen; in deme Christus IESUS selbst an dem Creuz alles bezahlt und meine Schulden ausgelöscht hat? wann er schon nicht öffentlich bekennet hätte/ daß er nur der Sünder wegen kommen sey; wann er ihnen einen so freyen Zugang zu seiner Majestät nicht gegeben hätte: daß sie auch etliche an ihm ärgerten / und schmäheten über ihn/ mit vorwerffen / es seye gut ein Sünder zu seyn/ weilen er dergleichen Leuth mit mehrer Sanftmuth Vergnügung und Liebe tractire/ als andere: ja wann er auch so gar seine Gnaden etlichen versagt hätte / welches doch auf keine Weiß geschehen / so wäre ich doch genug versichert der Verzeihung meiner Sünden. In deme ich IESUM an dem Creuz sehe hangen/ wann ich ihm nachfolge / und begehre in das ewige Leben einzugehen.

Wie meine Seele/ hörest du nicht/ was dein geliebter IESUS von dem hohen Creuz herunter saget? Nachdem ich (sagt er) das Sacrament der Buß zur

Bere

Verzeihung aller Sünden hab eingesezt; wie kan ich demjenigen die Verzeihung versagen/welcher sich dessen bedienet? nach dem ich Petro meinem Kirchens Haupt befohlen habe/ allen Sündern zu verzeihen/ so oft sie ihre Sünden aufrichtig und reumüthig beichten; mit einem guten Fürsak hinführo nicht mehr zu sündigen: kan ich demjenigen die Nachlassung abschlagen / so oft und viel er auch gesündigt hat; nach dem ich meinen blutigen Schweiß / und gar mein Leben hab dargeben? wie kan ich dann die Gnad der Bekehrung versagen/ welche die Früchten meines Leydens / und die herrliche Erobrung meines Bluts seynd! und wie ich jetzt im Himmel glorwürdig bin/hab ich dann auf dem Thron meiner Glory meinen Willen verändert? O diß sey weit von mir: dann ich bitte meinen Himmlischen Vatter unaufhörlich/ daß er die Verdiensten meines Todts denen Sündern zum bestenmüßige anwenden.

Endlich nach dem ich diesem Schächer das Paradies versprochen/ und die Gnad gegeben hab / in etlichen Augenblick wahre Buß zu würcken; wie kan ich dann dieses andern Sündern versagen; wie groß und abscheulich auch ihre Sünden seynd/ wann sie jetzt anfangen die Sünden zu meiden/ und in den Bußthronen verharren bis in Todt? nein/ ich kan es nicht. Kombt dann ihr Sünder / die ihr mit tausenderley abscheulichen und schweren Sünden beladen seyd / welche eure Seelen so oft in Todt gebracht haben; Kombt ihr Sünder/ dann obschon eure Sünden Blutroth seynd/ so werden sie doch durch die Krafft meines Bluts so weiß werden als der Schnee: *Isaie. 1.* Kombt/ dann so bald ihr euere Sünden werdet hassen/ so will ich euere Missethaten hinwegnehmen / und euere Sünden

den/ in die tieffe des Meers versencken: *Mich. 7.* Kommt  
ich will euere erworbene Seelen an die Höhe meines  
Creuzes anhefften/ gleich wie ein Sieg-Zeichen: kom-  
met endlich all ihr Sünder/ zu allen Stunden und  
Zeiten will ich euch mit offenen Armen umfangen.  
*Hodie mecum eris in Paradiso.*

Wirft du/ O meine Seele/ noch länger auffschie-  
ben/ dich deinem so liebeichen Jesu zu ergeben / nach  
so inbrünstiger und liebeicher Einladung? Siehe/ ich  
komme O mein Gott/ ich komme / mich in das tieffe  
Meer deines Rosenfarben Bluts zu versencken; wel-  
ches eine so kräftige Würckung hat/ daß es alle Mas-  
chel auslöschet. O Heil. Blut/ welches du von dem  
hohen Creus herunter fließest; gebe mir wieder die erste  
Schönheit meiner Seelen: ich komme O mein Jesu/  
ganz mit deinem Heil. Blut besprenget/ mich selbst vor  
deinem Himmlischen Vatter anzulagen/ welcher mich  
nicht verstoßen kan/ daß er nicht sambt mir die Früch-  
ten deines Leydens / und die Hoffnung deines Bluts  
zugleich verlehre.

Ich will nicht sagen/ daß ich sein Ebenbild bin /  
und daß es ihm keine Freud wäre / wann er dasselbe  
in das Feuer würffe; sondern allein will ich sagen/ daß  
ich deine Eroberung bin/ und allezeit begehre zu seyn:  
will er mich wegen meiner Sünden verwerffen / so  
werd ich ihm entgegen setzen die Krafft des Bluts /  
welches mich erobert hat/ und wann er mir sagt / daß  
ich die Höll verdienet habe/ so will ich ihm antworten/  
daß du mir/ O mein JESU/ den Himmel erworben  
und versprochen hast/ in dem du gesagt hast: *Hodie  
mecum eris in Paradiso.*

Du hast es auch gesagt / und diese deine Gnad  
einem grossen Sünder erneuret; von welchem die Heil.

Mm

Bri

Brigitta in ihrer Offenbahrung meldet: *L. 9. c. 6.* Dieser war sehr betrübt / weil er in einen frembden Land war / allwo er keinen Priester fande / welcher seine Sprach verstunde / der ihn anhörte und absolvirte / und als die Heil. Brigitta für ihn gebetten hatte / so hast du ihm diese Trost-reiche Wort gesagt: hab keine Sorg mein Sünder / dann dein guter Will ist gnug / ja eben so gut / als des frommen Schächers; wann du in einiger Zeit einen Priester wirst finden / der deine Sprach verstehet / so beichte ihm deine Sünd; in dessen aber ist die wahrhaffte und vollkommene kindliche Reu gnug / und in deinen Todt solst du hören: *Heu* wirst du bey mir seyn in dem Paradeys.

Dieses ist O barmherzigster *IESU* / so du mir und allen Sündern sagest / denen du das Leben der Seelen anbietest / welches sie durch schmerzliche Reu / und aufrichtige Beicht erlangen werden: denen du das zeitliche Leben gibst / welches sie zur Gnugthuung der begangenen Sünden anwenden sollen. Und das ewige Leben / welches ihre Buß crönen wird.



### Siebenzehende Betrachtung.

Von der *consummation* oder Vollziehung aller Gesähen / in dem Todt

## *IESU* Christi des andern Adams.

Morieris. *Gen. 2.* Du solst sterben.

**E**rster Adam du must sterben / und mit dem Todt wirst du die Vollziehung und das End aller Dingen sehen.